

Einfach in der Gruppe

Die FSC-Gruppenzertifizierung ist weiterhin stark gefragt, teilt die Zertifizierungsgruppe Druck, Holz und Papier mit.

Die Nachfrage nach der FSC-Zertifizierung der Produktkette bleibt ungebrochen hoch, wie die Zertifizierungsgruppe Druck, Holz und Papier (ZGD) mit Sitz in Vellmar bekannt gab. Indessen sei der 400. Teilnehmer in das FSC-Gruppenzertifikat aufgenommen worden. Dies stelle die kontinuierlich wachsende Bedeutung nachhaltiger Waldbewirtschaftung für den Markt dar.

Angaben der ZGD zufolge, ist der 400. Teilnehmer die Arcus Printing e.K. aus Fliesen (Hessen). Als Druck-Dienstleister nimmt der Betrieb den steigenden Bedarf der Kunden nach umweltschonenden und klimafreundlichen Lösungen deutlich wahr. Inhaber Manuel Bogner freut sich, die FSC-Zertifizierung mit der ZGD schnell und einfach realisiert zu haben: „Das Angebot der ZGD stimmte voll mit unserem Anliegen überein, uns mit wenig Aufwand FSC-zertifizieren zu lassen. Das hat bestens funktioniert.“ Nunmehr belege das begehrte Label auch für seinen Betrieb, dass Produkte aus ökologisch verantwortungsbewussten und sozial nachhaltigen Quellen stammen.

Kleine Firmen im Fokus

„Jeder weitere Kunde verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit keine Frage der Betriebsgröße ist“, sagt Diplom-Holzwirt Ulf Sonntag, der die Institution gründete und heute leitet. Ulf Sonntag rief die ZGD im Jahr 2011 mit 16 Druckereien ins Leben, um kleinen Betrieben den Zugang zur FSC-Zertifizierung zu erleichtern. Anfänglich hatte sich der Spezialist nur auf Druckereien konzentriert; heute können Unternehmen auch anderer Branchen partizipieren. Derzeit sind unter den neuen Kunden nach wie vor viele Druck-Dienstleister, und es stammt immer noch etwa die Hälfte der Teilnehmer aus dem Bereich Druck und Papier. Ulf Sonntag erklärt: „Die ZGD ist offen für Betriebe mit maximal 15 Beschäftigten mit Sitz in Deutschland.“ Druck-Dienstleister, Holz- und Papierverarbeiter sowie Fachgroßhändler können sich dem FSC-Gruppenzertifikat der ZGD anschließen, bringt es die Institution auf den Punkt.

Vorteil des FSC-Labels

Grundsätzlich umfasst die Dienstleistung einzig und allein die Gruppenzertifizie-



ZGD-Gründer und Leiter Ulf Sonntag.

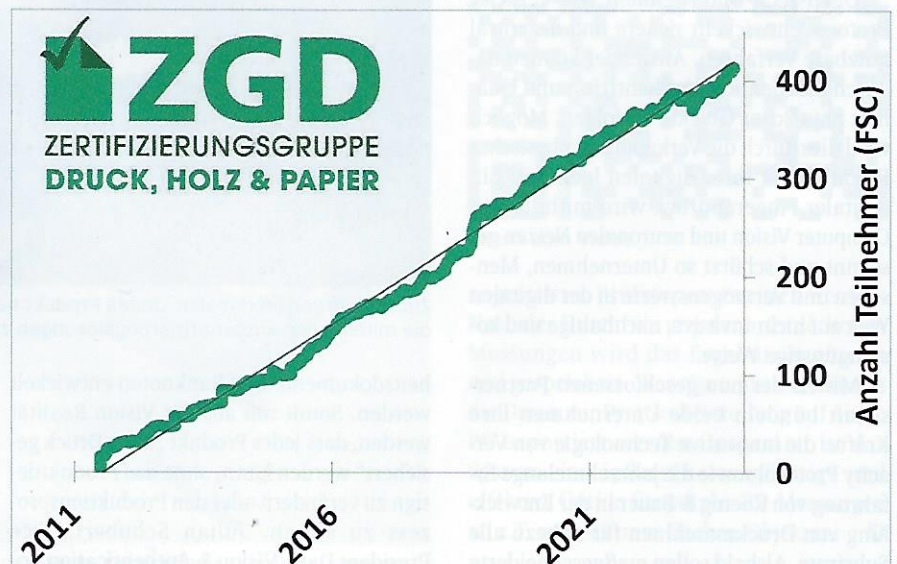
FOTO: ZGD

rung nach FSC und PEFC. Wiederum hat sich im Papiermarkt und bei Druckerzeugnissen eindeutig das FSC-Label durchgesetzt; nur wenige Druckereien sind FSC-als auch PEFC-zertifiziert. Motivation für die Zertifizierung kommt entsprechend Aussagen von Ulf Sonntag durchweg per Kunden-Nachfragen. FSC-Zertifizierung bringt klare Wettbewerbsvorteile mit sich, wie den Zugang zu bestimmten Ausschreibungen und Auftraggebern. Ebenfalls können die FSC-Warenzeichen von FSC-zertifizierten Betrieben sogar zu Werbezwecken genutzt werden, unab-

hängig von zertifizierten Produkten. „Wir sind FSC-zertifiziert!“ würde das Nachhaltigkeitsengagement mit einem glaubwürdigen Label mit hohem Bekanntheitsgrad unterstreichen.

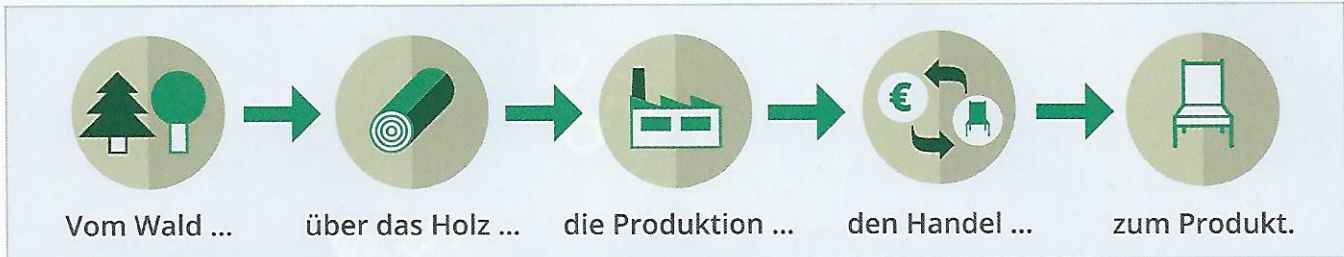
Basis ist Anzahl der Jobs

Letztlich ist die FSC-Zertifizierung aber eine Produktzertifizierung, erläutert Ulf Sonntag. Wenn ein Kunde ein FSC-zertifiziertes Produkt wünscht, muss der Hersteller zertifiziert sein, um es liefern zu können. Entsprechend steht und fällt der Nutzen der Zertifizierung für die Betriebe



Wachsende Anzahl der Teilnehmer.

GRAFIKEN: ZGD



Verständlich aufgebaute Wertschöpfungs- und Produktkette.

– auch bei den Teilnehmern der ZGD – mit der Kunden-Nachfrage. Und so gilt: Je mehr FSC-Aufträge ausgeführt werden müssen, desto mehr lohnt sich die Zertifizierung. Kosten der Zertifizierungs-Dienstleistung sind immer gleich, unabhängig von den bewegten FSC-Mengen.

auf vielen Druckerzeugnissen, insbesondere Verpackungen, heute nicht mehr wegzudenken. Tatsächlich ist es in vielen Bereichen zum Standard geworden. Letztlich gibt der ZGD-Manager zu bedenken: „Auch Buchbindereien benötigen die FSC-Zertifizierung, wenn sie FSC-zertifizierte Aufträge mit Karton- oder Papierkompo-

nenten abwickeln, die nicht vom Auftraggeber beigelegt wurden.“

Informationen:
zgd.de |
fsc-deutschland.de/
neue-verbraucherstudie-fsc-siegel-ist-vertrauenswürdig

Eine zentrale Stelle

Sobald sich Druckerei-Dienstleister oder Papierverarbeiter für die Zertifizierung entscheiden, stehen sie vor der Frage der Umsetzbarkeit. Dafür sind Fachkenntnisse erforderlich, Prozesse müssen eingerichtet, Dokumentationen erstellt werden. Insbesondere für kleine Betriebe ist das oft kaum zu schaffen parallel zum Alltagsgeschäft. „Bei der Gruppensertifizierung gibt es eine zentrale Stelle, die als Dienstleister alle erforderlichen Dokumente bereitstellt und pflegt, zudem die Teilnehmer berät, für die Schulung der verantwortlichen Personen sorgt und den Zertifizierungsprozess organisiert“, zählt Ulf Sonntag auf. Zwei Drittel der ZGD-Teilnehmer machen klar, die Zertifizierung ohne die Gruppensertifizierung nicht oder wahrscheinlich nicht hätten realisieren können (Kundenumfrage 10/2023).

Derweil gibt es die FSC-Zertifizierung seit 30 Jahren. Während es in den 2000er-Jahren als ökologischer Trend für Druckerzeugnisse aufkam, ist das Label

